

Conrad Graf (\*17.11.1782 in Riedlingen † 18.3.1851 in Wien)  
"Kaiserl. kön. Hof-Fortepianomacher Wien"

"Die ausgezeichneten Eigenschaften der Graf'schen Klaviere haben die Aufmerksamkeit der ganzen musikalischen Welt auf sich gezogen, daß die Instrumente nicht nur einen starken Absatz im Inlande, sondern auch in allen Theilen der kultivierten Welt finden. Wird in dieser Beziehung unter die gelungensten Leistungen der Klaviermacherskunst gezählt. In alle Apartments der Kaiserl. Hofburg, und in jene der allerhöchsten Regentenfamilie hat er Exemplare seiner Fabrikatur geliefert."

Trotz dieser Feststellung anlässlich der Gewerbeausstellung 1835 in Wien war Graf lange Zeit in seiner Heimatstadt Riedlingen vergessen, bis 2001 anlässlich des 150. Todestages der Altertumsverein 1851 e.V. ein Konzert auf einem Originalinstrument in der Taufkirche St. Georg organisierte. Da kam auch der Wunsch auf, einen „Graf“ in Riedlingen stehen zu haben. 2005 konnte Stiftungftung „Gemeinsam für eine bessere Zukunft“ der Kreissparkasse Biberach, einen sehr gut erhaltenen Flügel aus dem Jahre 1824 erwerben und diesen anlässlich des 750jährigen Stadtjubiläums den Riedlingern übergeben.



Klavierzettel des Riedlinger Instruments aus dem Jahre 1824, das von Graf für eine „Casa Medici“ in Italien gebaut wurde.

## Auf der Suche nach einer neuen Klangwelt Franz Schubert und der Arpeggione



Prof. Gerhart Darmstadt  
Arpeggione



Martin Günther  
Hammerflügel

Der Wohlklang und die Authentizität des Zusammenspiels zweier historischer Instrumente reizte Prof. Gerhart Darmstadt aus Hamburg, nach Riedlingen zu kommen, denn der Riedlinger Hammerflügel von Graf wurde im gleichen Jahr in Wien gebaut wie Schubert dort seine Sonate für Hammerflügel und Arpeggione komponierte.

„Ich erlebe beim Publikum in der Regel eine tiefe Betroffenheit über die beseelte Melancholie, die von dem Arpeggione ausgeht“, sagte Darmstadt in einem Interview, der an der Hochschule für Musik in Hamburg historische Aufführungspraxis unterrichtet.

Begleitet wird der Solist mit dem seltenen Instrument von Michael Günther, der wiederholt in Riedlingen gastierte und auf dem Graf'schen Hammerflügel spielte. Günther studierte das Fach Cembalo und historische Tasteninstrumente an der Hochschule für Musik Würzburg und anschließend in einem mehrjährigen Meisterklassenstudium bei Prof. Johann Sonnleitner an der Musikhochschule Zürich.

**Städt. Galerie Spital zum Hl. Geist Riedlingen**  
Samstag, 6. Nov. 2010, 20 Uhr